

## 2.4. Einzelvorhaben im Revier Tiefenbrunn

Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Plauen, Revier Tiefenbrunn	
1. Biotope und LRT	<input type="checkbox"/>
2. Biotopverbund	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Artenschutz und Habitats	<input checked="" type="checkbox"/>
Name des Vorhabens: Fließgewässerrenaturierung am Zulauf zum Wolfsbach	
Ziel der Maßnahme: Verbesserung der Wasserqualität des Wolfsbachs als Habitat für die Zielart Flussperlmuschel ( <i>Margaritifera margaritifera</i> ) im Naturschutzgebiet „Dreiländereck“	
Vorhabensbeginn: 2018	
Geplante Laufzeit: 2018-2023	
Vorhabenspartner:	

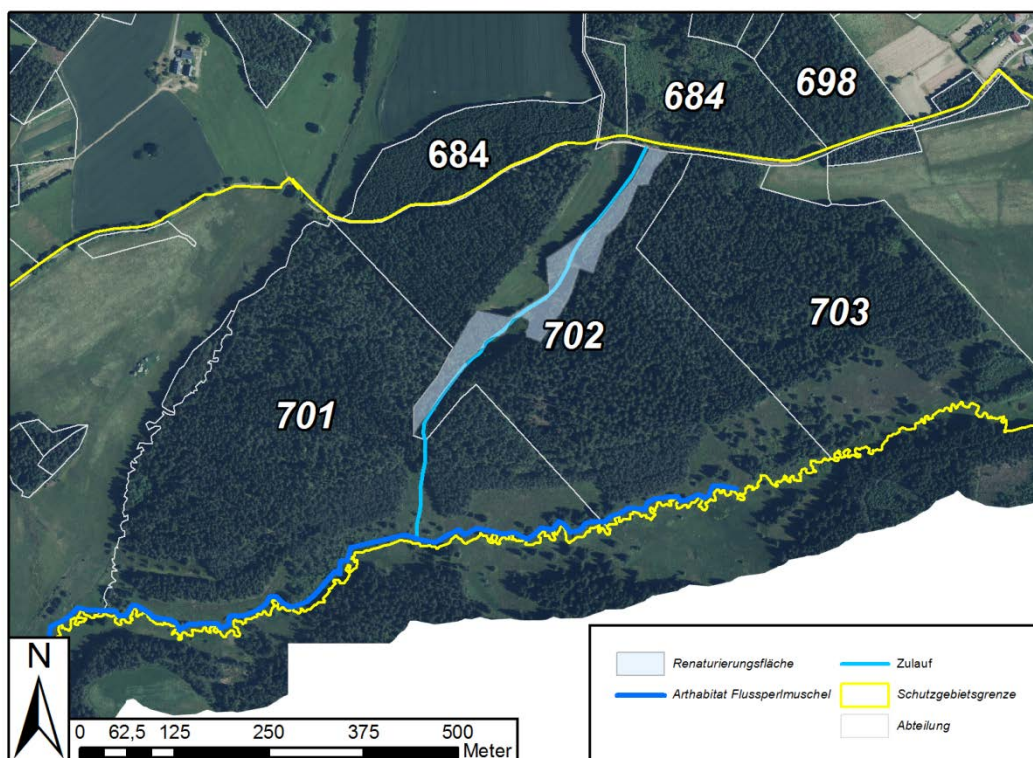


Abbildung 39: Darstellung der Renaturierungsfläche westlich von Ebmath

### Ausgangssituation

Der Wolfsbach im Naturschutzgebiet „Dreiländereck“ (FFH-Gebiet „Grünes Band“) ist eines der letzten Habitate in Sachsen für die FFH-Anhang II Art Flussperlmuschel. Für den Erhalt der seltenen Muscheln sind im Managementplan verschiedene Maßnahmen vorgesehen. Unter anderem soll durch die Beseitigung standortsfremder Nadelholz-Bestockungen an Zuflüssen des Wolfsbaches und ihr langfristiger Ersatz durch standortstypische Laubgehölze die Gewässerqualität sowie die Nahrungssituation und damit das Habitat der Flussperlmuschel verbessert werden.

Einer dieser Zuflüsse im Landeswald des Reviers Tiefenbrunn durchläuft die Teilfläche 702a4 im Waldteil Ebmath. Entlang des Bachlaufes stocken zum überwiegenden Teil 51jährige Fichten. In Teilbereichen finden sich Gemeine Birken, Rot-Erlen und Gemeine Ebereschen. Ein Unter- und Zwischenstand ist nicht vorhanden.

### Arbeitsschritte

Mit dem Vorhaben wurde bereits im Februar 2018 begonnen. Im östlichen Bereich des Bachlaufes wurden auf einer Länge von ca. 300 Metern ein 15-20 Meter breiter Streifen der Fichten komplett entnommen. Im Frühjahr 2019 werden in diesen Bereichen truppweise Rot-Erlen eingebracht. Der westliche Bereich des Bachabschnittes wird in einem zweiten Arbeitsgang bearbeitet. Hier soll auf einer Länge von ca. 200 Metern ebenfalls ein Streifen Fichte entnommen und mit Rot-Erle wiederbepflanzt werden. Die schon vorhandenen Laubgehölze werden dabei geschont.



Abbildung 40: Teilfläche der Vorhabenkulisse nach der Rodung, die Anpflanzung der Erlen erfolgt 2019

Durch die Entnahme der Fichten wird der Säureeintrag in den Wolfsbach verringert. Im Gegenzug wird durch die schnellere Zersetzung der Laubblätter der angepflanzten Erlen und die dadurch günstigere Zusammensetzung des Detritus das Nahrungsangebot für die Flussperlmuschel im Habitat verbessert. Das Vorhaben trägt somit einen Teil zum Erhalt der vom Aussterben bedrohten Flussperlmuschel bei. Zudem wird durch die Aufwertung der Gewässerqualität der Artenreichtum allgemein im Gewässerökosystem des Wolfsbaches und seines Zulaufs gefördert.